

Pressemitteilung vom 8. Oktober 2014

Politische Gemeinde Richterswil / Voranschlag 2015

Der Gemeinderat hat an zwei Sitzungen das Budget 2015 beraten und zuhänden der Gemeindeversammlung vom 27. November 2014 verabschiedet.

<u>LAUFENDE RECHNUNG</u>	<u>BILANZZAHLEN</u>
Die Aufwändungen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr. Gesamtausgaben von CHF 95'269'000.00 stehen Einnahmen von CHF 91'033'800.00 gegenüber, was einen Aufwandüberschuss von CHF 4'235'200.00 erwarten lässt. Auf der Ausgabenseite wurden im Steuerhaushalt keine zusätzlichen Abschreibungen budgetiert. Für die Entwicklung im Bereich Steuern wird mit einem Einnahmewachstum von CHF 1'718'000.00 gegenüber dem Voranschlag 2014 gerechnet. 2015 gelingt der Rechnungsausgleich voraussichtlich nicht. Vom neuen Zürcher Finanzausgleich kann nächstes Jahr nur noch mit 2.3 Millionen Franken gerechnet werden, wo im Jahr 2014 noch eine rekordhohe Summe von 7.6 Millionen Franken eingegangen ist.	Der Eigenkapitalbestand beträgt Ende 2014 schätzungsweise 35.3 Millionen Franken; er liegt allerdings nicht als flüssige Mittel vor, sondern ist im Gemeindevermögen investiert. Das Verwaltungsvermögen auf der Aktivseite wird Ende 2015 etwa 47.6 Millionen Franken betragen. Beim Verwaltungsvermögen handelt es sich um Sachwerte, die für die Erfüllung der Gemeindeaufgaben benötigt werden und die noch nicht abgeschrieben sind. Diese Werte müssen somit von den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern in der Zukunft finanziert werden (Schulhäuser, Strassen usw.). Per Ende 2015 ist eine Nettoverschuldung von 5,2 Millionen Franken zu erwarten. Die Nettoschuld ist derjenige Teil des Fremdkapitals, der nicht durch veräusserbare Werte gedeckt ist.
<u>INVESTITIONSRECHNUNG</u>	
Neben der Laufenden Rechnung sind Nettoinvestitionen von insgesamt 13.1 Millionen Franken in das Verwaltungsvermögen vorgesehen. Das sind im Verhältnis zu früheren Jahren sehr hohe Nettoinvestitionen. Der Hauptanteil davon fliesst in Infrastrukturaufgaben, so zum Beispiel 2 Millionen Franken in Strassenbauten, 5.5 Millionen Franken in die Abwasserentsorgung, 2 Millionen Franken in die Gas- und Wasserversorgung, 1.8 Millionen Franken in die Schulliegenschaften und weitere 1.8 Millionen Franken in öffentliche Anlagen.	<u>STEUERFUSS</u>
<u>FINANZIERUNG</u>	Die geplanten, vergleichsweise hohen Investitionen im Jahr 2015 führen zu einer Zunahme der Verschuldung der Gemeinde. Aufgrund der vergangenen drei Jahre mit guten Jahresabschlüssen, wäre eine Erhöhung des Steuerfusses zum jetzigen Zeitpunkt verfrüht. Der Gemeinderat schlägt deshalb der Gemeindeversammlung vor, den Steuerfuss bei 104% zu belassen.
Aus der Laufenden Rechnung resultiert ein Cashdrain von 0.3 Millionen Franken. Aufgrund des Geldabflusses können aus eigener Kraft keine Investitionen ins Verwaltungsvermögen getätigt werden. Die gesamten rund 13.4 Millionen Franken (Nettoinvestitionen 13.1 Mio. und Cashdrain 0.3 Mio. aus der Laufenden Rechnung), müssen somit auf dem Geldmarkt aufgenommen werden.	Der Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung wird dem Eigenkapital belastet, das sich somit per Ende 2015 auf ca. 31 Millionen Franken reduzieren dürfte. Die Finanzplanung erwartet ab dem Jahr 2016 wieder höhere Einnahmen aus dem Zürcher Finanzausgleich – dies bedingt jedoch, dass die Steuerkraft der anderen Gemeinden im Kanton Zürich stärker wächst als diejenige Richterswils.
Für Auskünfte steht der Finanzvorstand der Gemeinde Richterswil, Gemeinderat Marcel Tanner, morgen Donnerstag, 13.30 bis 15.30 Uhr, unter der Tel. Nr. 079/388.90.15 zur Verfügung.	
Abteilung Präsidiales, 8. Oktober 2014	